Autorität – Was ist das eigentlich?

Stand: 22.02.2022

Jahrgangsstufen	R8/M8
Fach/Fächer	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung
Zeitrahmen	ca. 4 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Schreibblock, Stifte, Plakate

Kompetenzerwartungen

Ethik 8 Lernbereich 2: Das eigene Leben gestalten

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- hinterfragen Autoritäten auf Basis eigener Wertvorstellungen, um Machtmissbrauch zu begegnen.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Begriff *Autorität*
- gute und negative Seiten von Autorität (z.B. in der Familie, im Alltag, in der Schule)

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler nähern sich dem Begriff „Autorität“ an, indem sie verschiedene Formen von Autorität mit zugehörigen Beispielen erarbeiten. Es werden positive und negative Aspekte von Autoritäten unterschieden und präsentiert.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Findet weitere Autoritätsbereiche.
- Erarbeite mit deinem Partner, warum in den genannten Bereichen Autorität wirkt, gruppiert diese entsprechend und findet passende Überbegriffe.
- Überlege dir in der Gruppe Beispiele, wie Autorität positiv oder negativ wirken kann.

Hinweise zum Unterricht

Als Einstieg bietet sich eine provokative Einführung in Form eines Lehrervortrages über das Verhalten der Schülerinnen und Schüler an. In diesem Vortrag geht es auch um nicht begründete Sanktionen, wie das Ausstellen eines Verweises. Auf Frageimpulse durch die Lehrkraft wie z. B. „Wie geht es dir mit diesem Vortrag?“, „Darf ich so mit dir reden?“, werden die Schülerinnen und Schüler auf das Thema Autorität eingestimmt. Eventuelle Antworten wie etwa „Ja, sie sind Lehrerin und dürfen das“, könnten dann durch das Nachfragen „Warum darf ich das?“, auf den Begriff „Autorität“ führen.

Es werden nun weitere Bereiche erarbeitet, in denen Autorität zu Tage tritt, z. B. Richter, Polizisten oder Eltern, Schauspieler, Sänger, etc… Methodisch sind hier verschiedene Wege denkbar, z. B. Think-Pair-Share, Placemat, Methode 365, o.ä.. Zum Ende dieser Phase, werden die Ergebnisse genannt und unsortiert an der Tafel festgehalten.

In der Folge werden in Partnerarbeit die verschiedenen Formen von Autorität herausgearbeitet. Die Teams gruppieren dabei die Ergebnisse aus der Phase davor und finden jeweils passende Überbegriffe. Unterstützend kann auch folgender Infotext herangezogen werden: „Autorität einfach erklärt - https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3595.html. Im gemeinsamen Gespräch werden die jeweiligen Cluster thematisiert sowie die drei zentralen Arten von Autorität herausgefiltert und mit Fachnamen belegt (Hier kann die Lehrkraft unterstützen, um korrekte, aber schülergerechte Bezeichnungen zu finden). Im umgesetzten Beispiel waren die drei zentralen Arten am Ende Amtsautorität, Sachautorität und persönliche Autorität.

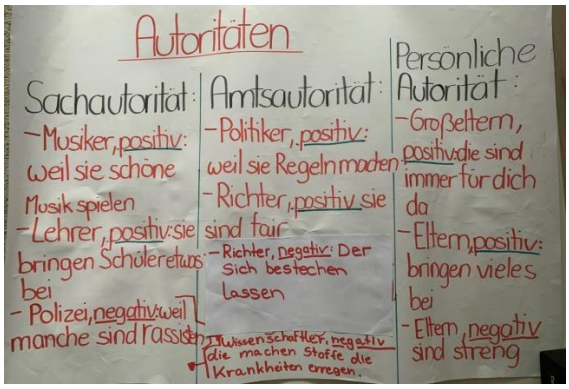
In der darauf folgenden Gruppenarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler für die drei festgelegten Arten von Autorität Beispiele für negative und positive Aspekte. Die Dokumentation der Ergebnisse kann über Plakate erfolgen, für deren Besprechung bietet sich dann ein „Gallerywalk“ an: Alle Plakate werden im Klassenzimmer aufhängt, die Plakate werden in Gruppen betrachtet, wobei jeweils Mitglied der Plakatgruppe als „Experte“ mit dabei ist und den anderen Mitgliedern den Inhalt vorstellt. Nach einer bestimmten Zeit wird zum nächsten Plakat gewechselt. Zum Abschluss erfolgt im Plenum eine kurze Reflexions- bzw. Feedbackrunde.

Die weiteren Inhalte der Kompetenzerwartung zum Thema „Autorität“ im Lernbereich 2:

- mögliche Konflikte mit Autoritäten (z. B. mit Lehrkräften oder Ausbildenden); ggf. Hierarchie der wichtigsten Autoritäten im eigenen Leben und
- Machtmissbrauch durch falsche Autoritäten (z. B. in extremistischen Gruppierungen)

bleiben den Folgestunden vorbehalten und sind nicht Gegenstand des hier vorgestellten Aufgabenbeispiels.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler[1]



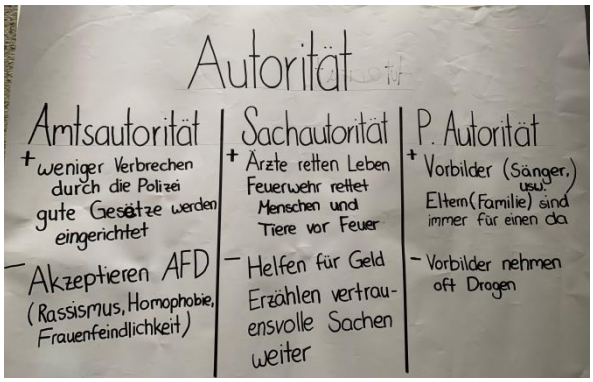


Abb. 1: Beispiel für positive und negative Aspekte von Autorität

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Nachfolgende Fragen sollen die Schülerinnen und Schüler dazu anzuregen, über das Gehörte und Erlernte zu reflektieren sowie ihr Verhalten gegenüber vermeintlichen Autoritäten kritischer zu betrachten und gegebenenfalls zu hinterfragen.

- Was macht Autoritäten zu Autoritäten?
- Was wünscht du dir von Autoritäten?
- Welche Art von Autorität möchtest du gerne sein oder werden? Begründe!
- Worauf achtest du bei „Autoritäten“?

Diese Fragen eigenen sich für die Anwendung im Rahmen der Methode „Kugellager“ oder auch Ich-Du-Wir-Methode. Bei Bedarf können Sie als Transferaufgaben in einem schriftlichen Leistungsnachweise hinzugefügt werden.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Ausgehend von den angefertigten Plakaten, die positive und negative Aspekte von Autorität übersichtlich darstellen, kann das Thema durch einen persönlichen Zugang vertieft werden. Das Gelernte kann intensiviert und auf die Gefühlsebene transferiert werden, wenn die Schülerinnen und Schüler Monologe aus ihrer Sicht schreiben. Auch eine Darstellung in Rollenspielen ist möglich. (Vgl. Deutsch 8. LB 1.4. szenisch spielen bzw. LB 3.2. Text planen und schreiben).
- Negative Auswirkungen von Machtmissbrauch durch Autoritäten am Beispiel der NS-Diktatur (GPG 8/LB 2)

Quellen- und Literaturangaben

ISB München, 2022

[1] Die Beispiele von Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler wurden im Original eingefügt und enthalten keine Korrektur.